

Legehennen-Alleinfutter im Test

In der Futterwertleistungsprüfung 2012/2013 für Legehennen-Alleinfutter I, durchgeführt im Auftrag des Landwirtschaftlichen Wochenblatts im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse, wurden vier verschiedene Futter als Siloware geprüft.

Grundlage für die Durchführung und Auswertung der vorliegenden Futterwertleistungsprüfung waren die „Richtlinien zur Durchführung von Futterwertleistungsprüfungen von Alleinfutter für Legehennen, erarbeitet vom Arbeitskreis „Biologischer Futtertest“ im DLG-Ausschuss für Geflügelproduktion.

Die Durchführung der Prüfung erfolgt über einen Prüfungszeitraum von 364 Tagen. Der Prüfungszeitraum ist in 13 Perioden zu je 28 Tagen unterteilt. Dies bedeutet, dass jeweils nach vier Wochen wieder frisches Futter des gleichen Typs in die Prüfung kommt, das zuvor in den jeweiligen Krafftutterwerken bzw. Landhandelszentralen von beauftragten Personen als Stichprobe gekauft wurde. Geprüft wurde handelsübliches Futter, wobei zu beachten ist, dass sich die Zusammensetzung des Futters trotz gleicher Bezeichnung von Periode zu Periode ändern kann.

Übersicht 1: Diese Fabrikate wurden geprüft

Fabrikat	Herstellungswerk	Typenbezeichnung	Verpackungsart	Art.-Nr.
Raiffeisen Landbund eG	Lintel	Goldkorn 11.6	Siloware	2338045
Deuka	Düsseldorf	ALL-MASH-LH	Siloware	311040000
Agrifirm	Neuss	LA 4	Siloware	242800
RWZ	Neuss	RWZ LA Optimum	Siloware	1301258

Einzelheiten des Prüfungsablaufes

Beginn der Prüfung: 11. Oktober 2012; Ende der Prüfung: 10. Oktober 2013; Tierherkunft Lohmann braun (LB)

Haltung: Kleingruppenhaltung/zweietagig, Dunkelstall mit vollautomatischer Unterdrucklüftung.

Gruppengröße: 27 braune Hennen/Abteil; Das Lichtprogramm ist der **Übersicht 2** zu entnehmen.

Übersicht 2: Lichtprogramm für die Legeperiode

Alter	Stunden/Tag
18. Lebenswoche	8,0
19. Lebenswoche	9,0
20. Lebenswoche	10,0
21. Lebenswoche	12,0
22. Lebenswoche	12,5
23. Lebenswoche	13,0
24. Lebenswoche	13,5
25. Lebenswoche bis Prüfungsende	14,0

Prüfungsanordnung: Fünf Wiederholungen mit je 27 Anfangshennen = 135 braune Anfangshennen pro Futterfabrikat; Fütterungstechnik: Ad libitum mit manueller Füllung der Tröge.

In **Übersicht 3** sind die Ergebnisse aufgeführt.

Übersicht 3: Leistungen für Legehennen - Alleinfutter I (Braune Hybriden)

1. Fabrikat / Hersteller		RLB	Deuka	Agrifirm	RWZ	Ø
2. Leistungen						
2.1	Eizahl je DH Stck.	338,0	323,7	331,2	331,4	331,0
2.2	Legeleistung je DH %	92,9	88,9	91,0	91,0	91,0
2.3	Ø - Eigewicht g	64,3	64,2	64,2	64,1	64,2
2.4	Eimasse je DH kg	21,7	20,8	21,3	21,2	21,3
3. Futterverbrauch						
3.1	je DHT g	119,4	111,5	117,3	116,8	116,3
3.2	je Ei g	128,7	125,4	128,9	128,2	127,8
3.3	je 1 kg Eimasse kg	2,002	1,958	2,007	2,004	1,993
3.4	je DH kg	43,5	40,6	42,7	42,5	42,3
4. Ø-Gewicht der Hennen g						
4.1	140. Tag	1538	1538	1538	1538	1538
4.2	504. Tag	1984	1904	1894	1982	1941
5. Einkaufspreis L.A. €/dt						
6. Einnahmen/DH aus Eimasse €						
(kg= €) x Zeile 2.4						
7. Futterkosten/DH €						
(Zeile 3.4 x 5)						
8. Überschuss über Fut- terkosten €						
(Zeile 6 abzügl. 7)						

DH = Durchschnittshenne

DHT = Durchschnittshennentag

L.A. = Legehennenalleinfutter

Ergänzende Hinweise

Bei guten Durchschnittsleistungen bestanden zwischen den Prüfungsgruppen in den verschiedenen physiologischen Einzelmerkmalen zum Teil Unterschiede, denen im Rahmen der Eierzeugung beachtliche ökonomische Bedeutung zukommt.

Da die Futterpreise je nach Abnahmemenge und Region durch Transport, Handelsspanne, Rabatte, usw. verschieden sind, sollte jeder, der die Prüfungsergebnisse auswerten will, die örtlich gegebenen Futterpreise in der **Übersicht 3** einsetzen und damit weiter rechnen.

Zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit für Ihren Betrieb sollten Sie zunächst von den getesteten Futterfabrikaten Preisangebote frei Hof einholen und diese in Zeile 5 eintragen. Errechnen Sie dann die Futterkosten, indem Sie den Futterverbrauch je Durchschnittshenne (Zeile 3.4) mit dem Preis für ein bestimmtes Fabrikat (Zeile 5) multiplizieren. Das Ergebnis ist dann in die Zeile 7 (Futterkosten je Durchschnittshenne) einzutragen. Bei den „Einnahmen je Durchschnittshenne“ (Zeile 6) gehen Sie vom derzeitigen Erlös je kg Eimasse aus und multiplizieren ihn mit der „Eimasse je Durchschnittshenne in kg“ (Zeile 2.4) des jeweiligen Futters und notieren Sie die Ergebnisse in Zeile 6 der Übersicht.

Den „Überschuss über die Futterkosten“ erhalten Sie, indem Sie von den „Einnahmen je Durchschnittshenne“ (Zeile 6) die Futterkosten (Zeile 7) abziehen. Das Fabrikat, welches den höchsten Überschuss erbringt (Zeile 8), ist für Sie das wirtschaftlichste.

Diese Preise sind gerechtfertigt

Wirtschaftlichkeitsberechnung nach Durchschnittspreisen für vier geprüfte Legehennen-Alleinfutter I (Übersicht 4).

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt die für die Ökonomie relevanten Merkmale erzeugte Eimasse, Futterverbrauch und Futterkosten je Legehenne. Zur Berechnung der Futterkosten wurde ein einheitlicher Durchschnittspreis von 34,14 €/dt Legehennenfutter (ohne MwSt.) eingesetzt. Dieser Futterpreis resultiert aus den im Prüfungszeitraum ermittelten Zukaufpreisen aller beteiligten Futter aus insgesamt jeweils 13 Einkäufen. Beim Erlös je Kilogramm Eimasse wurde mit einem Durchschnittswert von 1,00 € (ohne MwSt.) gerechnet. Dieser Preis ergibt sich aus den mittleren Erlösen, die im Rahmen der Futterwertleistungsprüfung in Haus Düsse erzielt wurden.

Die Futter wurden anhand der Leistung der Legehennen (Braune Hybriden) geprüft. Das Futter der Firma Deuka erreichte mit 6,90 € den höchsten Überschuss über die Futterkosten. Dieses Spitzenergebnis errechnet sich aus einem Erlös von 20,76 €/Tier für die Eimasse und Futterkosten von 13,87 € je Tier. Mit geringem Abstand folgen die Futter von den Firmen Raiffeisen-Landbund, RWZ und Agrifirm. Sie erreichen 6,86 €, 6,72 € bzw. 6,70 € Überschuss über die Futterkosten.

Bei einer hoch angesetzten Sicherheitswahrscheinlichkeit von 90 %, lassen sich die Unterschiede im Überschuss über Futterkosten zwischen den Prüffuttern nicht absichern. Hier ist von einem gleichwertigen Überschuss auszugehen.

Übersicht 4: Wirtschaftlichkeitsberechnung für Braune Hybriden

Fabrikat	Erlös ¹⁾ (Eimasse) €/Tier	Futterkosten ²⁾ €/Tier	Überschuss über Futterkosten €/Tier	geringerer Überschuss über Futterkosten €/Tier korrigiert		demnach müsste 1 dt Alleinfutter € weniger kosten bei einer Sicherheitswahrscheinlichkeit von 90 %
				absolut	bei einer Sicherheitswahrscheinlichkeit von 90 %	
Deuka	20,76	13,87	6,90	-	-	-
Raiffeisen-Landbund	21,72	14,86	6,86	0,04	-	-
RWZ	21,23	14,51	6,72	0,18	-	-
Agrifirm	21,27	14,57	6,70	0,20	-	-

¹⁾ Erlös je kg Eimasse: 1,00 € (ohne MWSt.)

²⁾ Futterkosten \varnothing aller Einkäufe: 0,3414 €/kg (ohne MWSt.)